

# Schadowstraße

## Friedrich Wilhelm Schadow (1788–1862)

Die Schadowstraße galt lange Zeit als eine der umsatzstärksten Einkaufsstraßen Deutschlands. Benannt ist sie nach dem Akademiedirektor Wilhelm (von) Schadow, der den Grundstein für das einmalige Erfolgsmodell der Düsseldorfer Malerschule legte. Heute weiß kaum noch jemand, wer Wilhelm Schadow war, in der öffentlichen Wahrnehmung ist die Schadowstraße zur Schadowstraße abgesunken. Der „Flinger Steinweg“, auf dem Schadow in zwei Wohn- und Atelierhäusern lebte, wurde 1851 zu seinem 25. Dienstjubiläum, in „Schadowstraße“ umbenannt.

Als Sohn des berühmten Berliner Bildhauers und Direktors der Akademie der Künste, Johann Gottfried Schadow, erhält der junge Friedrich Wilhelm seinen ersten künstlerischen Unterricht durch seinen Vater, bevor er sich an der Akademie der Künste ausbilden lässt. Nach seinem Studium reist er zusammen mit seinem Bruder, dem Bildhauer Rudolf Schadow, nach Italien und schließt sich dort der Gruppe der „Nazarener“ um Peter von Cornelius an. 1819 kehrt Schadow nach Berlin zurück, und gründet ein florierendes Atelier, das – vom König gefördert – sehr bald viele Schüler anzieht. Seit 1820 Professor an der

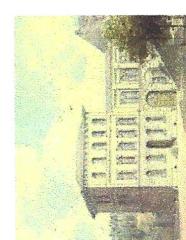
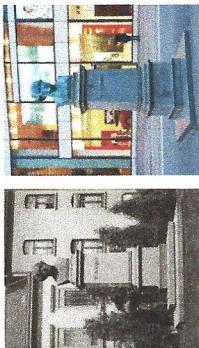
Akademie der Künste wird Schadow 1826 als Nachfolger von Peter von Cornelius zum Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie berufen. Es entsteht die später weltberühmte Düsseldorfer Malerschule. Zu ihrem Erfolg trägt vor allem Schadow strategisches und administratives Geschick bei. Der Ruf der Akademie zieht Maler aus Skandinavien, Russland und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Ausbildung nach Düsseldorf und macht die Akademie zu einer Institution von internationalem Rang. Schadow stirbt – hochgeehrt – im Alter von 73 Jahren in Düsseldorf und wird auf dem Golzheimer Friedhof beigesetzt.

# Schadow

Eine Vortrags- und Veranstaltungsreihe  
im Haus der Universität  
Schadowplatz 14  
40212 Düsseldorf

Die Bedeutung Schadows für die  
Kunststadt Düsseldorf  
zur Wiedereröffnung der Schadow-  
straße nach langem Umbau  
und zu seinem 160. Todesjahr

# Schadows



## Fr 29.09. | 16–19 Uhr Bewahrtes erhalten – Neues gestalten

### Düsseldorfer Vereine stellen sich vor

16.30 Uhr Anbringung einer Gedenktafel am ehemaligen Schadow-Wohnhaus durch die Düsseldorfer Jonges im Beisein des 1. Bürgermeister Josef Hinkel.  
Ab 17 Uhr stellen sich im Haus der Universität mit einer Podiumsdiskussion Düsseldorfer Vereine vor, die Heimatspflege und Kultur verbinden.  
Moderation: Maria Beck, Grübwort: Bezirksbürgermeisterin Annette Klinke  
Auf dem Schadowplatz und im Foyer laden die Vereine zum Gespräch und Informationsaustausch ein.

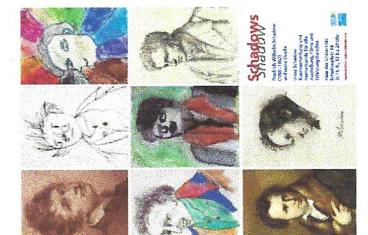
## Do 17.9. | 18–19 Uhr Da sehen wir uns wieder!

### Die Schadowstraße im Wandel

Dr. Christoph Daniellzick-Brügemann, Stadtmuseum, beichtet von den Schätzen des 19. Jahrhunderts, die das Stadtmuseum beherbergt und zu denen auch berühmte Porträts Schadows gehören. Dort wird Stadtgeschichte lebendig.  
Düsseldorf entwickelte sich im 19. Jahrhundert von einem Provinzstanz zu einer modernen Großstadt. Das kulturelle Leben blühte auf. Im Zentrum stand die international berühmte Kunstsakademie.

Di. 13.9. | 17 Uhr  
Einer von uns  
Kunstvermittlung und  
Heimatkunde für alle

Ausstellung, Filme, Aktionen und Erfahrungsbereichte  
Kinder, Jugendliche aller Schulformen und Erwachsene haben sich mit „ihrem“ Künstler beschäftigt.  
Sie haben ge malt, gezeichnet, Filme hergestellt, „Lebende Bilder“ inszeniert, sich mit der Architektur der Künstlerstraßen beschäftigt; in den Museen die Originale betrachtet und ein Künstlertagebuch verfasst.



### Elise Crola und Wilhelm Schadow

Dr. Gunda Luyken, Kunstaustatter, richtet ihren Blick auf die Verbindungen von Elise Crola und Wilhelm Schadow. Elise, die Tochter aus gutem Hause, stand als junges Mädchen dem damals in Berlin lehrenden Schadow Modell. Später wurde Elise Crola, geborene Fränkel, selbst eine großartige Zeichnerin, obwohl sie nie eine Akademie besuchen konnte.

## Fr 30.09. | 18–19 Uhr Buy Good Stuff

### Von Fast Fashion zu Green Fashion. Nachhaltige Mode in Düsseldorf

Grußwort: Miriam Koch, Beigeordnete für Kultur und Integration.  
Prof. Dr. Elisabeth Hackspiel-Mikosch, Professorin für Modetheorie und Modegeschichte, AMD Akademie Mode & Design und Prof. Michael Karpe, Professor für Design- und Produktmanagement an der AMD, zugleich auch Creative Director von Armedangels;  
Was ist eigentlich nachhaltige Mode? Wie erkennt man ökologisch und sozial verantwortliche Mode und wo ist sie in Düsseldorf zu finden?

## Fr 30.09. | 19.30 Uhr Kunstperformance:

### Fort-Schritt

von Eva Sauer und Alessia Mallardo  
In einer Tanzperformance reflektieren die AkteurInnen den Einfluss, den „Billigklamotten“ auf die Wirtschaft und die Lebenswelt von Bewohnern der ehemaligen Kolonialgebiete ausübt. Traditionelle Stoffe und Schnitte werden verdrängt, Fortschritt bedeutet „billig“.

Vor und während der Veranstaltungen steht eine **Stadtführerin auf dem Schadowplatz für alle Fragen zu Schadow bereit.**

**Über die Geschichte der Schadowstraße und alle Veranstaltungen informieren die Website [www.schadow-strasse.de](http://www.schadow-strasse.de). In der Broschüre **Schadowstraße geht es um die Geschichte der Schadowstraße, in der Broschüre **Schadow's Shadow um die Veranstaltungen zur Neueroöffnung der Schadowstraße nach langem Umbau.******

Gefördert von  
**LVR**  
qualität für Menschen  
Eine Veranstaltungsreihe von  
**Unsere Straßen – unsere Künstler e.V.**  
und dem City-Ring Schadowstraße e.V.

© Idee Konzept, Gestaltung: Inge Sauer, 08/2022  
Satz und Grafik: Dirk Hrdina  
Organisation: Berthina Kemmerich und Riad Nassar  
Druck: WirMachenDruck.de